

Ernten um zu säen!

Wann ernte ich die Samen?

Pflückt die Hülsen für Saatgut erst, wenn sie ganz trocken aussehen. Die Samen haben die beste Qualität, wenn sie an der Mutterpflanze ausreifen. Ihr könnt sie den Sommer über in mehreren Etappen ablesen. Falls es Anfang Herbst viel Nebel und/oder Frost gibt, besteht die Gefahr, dass die Samen anfangen zu schimmeln oder nicht vollständig ausreifen. In diesem Fall reißt ihr die kompletten Pflanzen aus und hängt sie an einem trockenen Ort mehrere Wochen auf.

Die Bohnen lassen sich dann leicht von Hand auskernen. Gesunde Bohnen sind grau-violett marmoriert, glänzen an der Oberfläche und haben keine krankheitsbedingten Verfärbungen oder Runzeln. Bohnen die kümmerlich, verformt oder verfärbt aussehen, solltet ihr unbedingt direkt auslesen. Danach müssen die Bohnen noch einmal nachgetrocknet werden. Legt sie dazu auf einem Teller oder Blech aus und stellt sie an einen trockenen warmen Ort (23-30°C sind optimal).



Aufgepasst!

Problematisch ist beim Nachtrocknen und Lagern der Bohnensamen die Vermehrung des Speisebohnenkäfers. Legt deshalb das gut getrocknete Saatgut für mindestens 14 Tage bei -20°C ins Tiefkühlfach. Danach solltet ihr es nochmals nachtrocknen und dann erst in die Lagergefäße abfüllen. Gut gelagert erhalten die Bohnen ca. 3 Jahre lang ihre Keimfähigkeit.

Wie lagere ich Saatgut am besten?

Für die Lagerung braucht ihr als erstes geeignete Gefäße. Der Behälter sollte gut verschließbar sein, um ein Eindringen von Luft, Feuchtigkeit und Schädlingen zu verhindern. Geeignet sind Marmeladengläser, luftdicht verschließbare Flaschen oder Einmachgläser mit Gummidichtung und Bügelverschluss. Holzkisten, Plastiktüten oder Pappschachteln sind ungeeignet.

Um euer Saatgut möglichst lange keimfähig zu halten, solltet ihr folgende Punkte beachten: Das Saatgut sollte wirklich *gut getrocknet* sein. Wenn es beim Abfüllen noch klamm ist, verschimmelt es im Lager. Je weniger Luftkontakt die Samen haben, desto langsamer altern sie. Das Saatgut hält sich am besten in eine dunklen Raum oder einem abgedunkelten Gefäß. Der Lagerraum sollte außerdem trocken und kühl sein, Temperaturen zwischen 0 und 10°C sind perfekt.

Zu guter Letzt müsst ihr euer Saatgut beschriften. Dazu vermerkt ihr auf den Gläsern die Kulturart, den Sortennamen, das Jahr der Ernte und eventuelle Auffälligkeiten oder auch einfach nur, wenn alles in Ordnung war. Ein Beispiel wäre: *Tomate "Berner Rose" 2020, Samen gut ausgereift*



Je nach Lagerung lassen Keimfähigkeit und Keimkraft mit der Zeit nach. Dies ist abhängig von der Art der Lagerung sowie der Sorte. Wenn Samen schon einige Jahre lagern, kann es sein, dass ihre Keimfähigkeit noch da ist, ihre Keimkraft aber schon stark reduziert. Sie brauchen dann länger um auszukeimen, sind anfälliger für Krankheiten und bringen weniger Ernte.

Saatgut und dann?

Herzlichen Glückwunsch, jetzt habt ihr euer selbst geerntetes Saatgut in der Hand, habt euch als Saatgutretter*in bewährt und so schon eine Menge für den Erhalt der Stangenbohne *Weinländerin* getan. Jetzt könnt ihr auch im nächsten Jahr leckere Nachkommen eurer *Weinländerin* aufziehen, genießen und vermehren. Damit ihr eurer wertvolles Saatgut auch noch unter mehr Leute bringen könnt und ihr für nächstes Jahr auch andere Sorten zum Naschen und vermehren habt, tauscht doch euer frisch gewonnenes Saatgut mit Saatgutretter*innen von anderen Sorten. Tauscht mit verbündeten Saatgut-Freund*innen oder besucht (gemeinsam) die nächste *Saatguttauschbörse* in eurer Nähe. Auf Saatguttauschbörsen gibt's samenfestes Saatgut von Hobby- und Berufsgärtner*innen und auch jede Menge Infos, Tipps und Zeit, sich über die Sorten auszutauschen (www.nutzpflanzenvielfalt.de/termine). Eine tolle Idee für nächstes Jahr ist es auch, sich mit Freund*innen oder Nachbar*innen abzusprechen, wer welche Sorte anbaut. So kann das Saatgut leicht untereinander in einem *Tauschring* getauscht werden. Und wenn ihr noch mehr Lust bekommen habt, euch wirksam für den Sortenerhalt einzusetzen, gibt es auch die Möglichkeit in sogenannten *Erhalterringen* gemeinsam mit anderen eine bestimmte Sorte zu erhalten (<https://www.nutzpflanzenvielfalt.de/erhalterringe>).

Wir wünschen viel Spaß beim Ernten um zu säen! Und freut euch schon auf unseren nächsten Saatgut-Newsletter, denn wir wollen gemeinsam ein wichtiges Zeichen setzen. Mit euch und euren Zöglingen werden wir Botschafter*innen für Saatgut als Gemeingut und treten an politische Entscheidungsträger*innen heran, um ihnen klar zu machen, dass wir vielfältiges Saatgut brauchen, das für alle zugänglich sein muss!

Gefördert mit Mitteln der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung Mit Unterstützung von VEN, ProSpecieRara und VERN

